

1467. Taka Takata

Hintergründe von S. Radic

Seit geraumer Zeit beobachte ich die YouTube-Szene sehr genau und wurde so auf den Holländer **DIRK JAN RINZIEN** aufmerksam. Dirk wurde 1968 in der Nähe von Amsterdam, in der Stadt Alkmaar, geboren. Seine Familie sorgte dafür, dass sein frühes Musiktalent gefördert wurde. Als Einzelkind konnten seine Eltern ihren Sohn verwöhnen, indem sie ihm eine Vielzahl von Aktivitäten vorstellten, darunter schon sehr früh Theater-, Zirkus- und Musical-besuche. Bereits der vierjährige Dirk gibt zu, von Applaus, Lichteffekten und Publikumsbeteiligung begeistert zu sein. Er kann sich nie erinnern, etwas anderes tun zu wollen, als im Scheinwerferlicht zu stehen.

Wie viele Musiker bleibt er freiberuflich tätig, aber in seinen Worten hat er „Gentleman's Agreement“, er wird ausschließlich Böhm spielen. Infolgedessen hat sich seine Karriere auf jährliche Konzertreisen durch Belgien, Holland, Italien, Schottland, Wales, Polen, Dänemark, die Schweiz und ganz Großbritannien ausgeweitet. Während seines Konzerts in Bournemouth informierte Dirk das Publikum darüber, dass er keine Sequenzierung verwendet und sich vollständig auf eine Live-Performance verlässt, bei der nur seine Hände und Füße mit einigen Rhythmen hinzugefügt werden.

Dirk zufolge war er ursprünglich eine sehr schüchterne und private Person und ist bis heute dankbar für die Ermutigung seines Vaters und die strenge Ausbildung, die ihm geholfen hat, seine Hemmungen zu überwinden, die es ihm ermöglichten, als sehr selbstbewusster Künstler auf der Bühne zu stehen. Es muss gesagt werden, dass eine Show niemals eine Ein-Mann-Angelegenheit ist. Als internationaler Künstler reist Dirk mit Unterstützung des Böhm-Teams durch Europa. Er hat ein großartiges Team hinter sich!

In der Zwischenzeit wurde Dirks 25. Soloalbum veröffentlicht und ist bereits ein großer Erfolg. 2012 hatte Dirk seinen großen Durchbruch im dänischen Fernsehen in einer sehr beliebten Abendshow. Dies führte zu seiner eigenen zweistündigen TV-Show und einer einstündigen Dokumentation über sein Leben und



seine Arbeit im Showbusiness. 2015 war Dirk das „Orchester“ während der 6 Samstagabend-Shows im niederländischen Fernsehen. Insgesamt erstreckt sich seine Fernsehkarriere über die 25 Fernsehsendungen. Außerhalb der Musik ist Dirk ein leidenschaftlicher Amateurfotograf.

Taka Takata ist ein Lied, das ursprünglich von Paco Paco, einem in Brüssel lebenden spanischen Sänger, aufgenommen wurde. Das Lied wurde 1972 als Single veröffentlicht und war ein Hit in Europa. Im selben Jahr wurde das Lied von Claude Lemesle und Richelle Dassin unter dem Titel „Taka takata (La femme du Toréro)“ ins Französische adaptiert. Die französische Version wurde von Joe Dassin aufgenommen. Er veröffentlichte es 1972 auf seinem Album *Joe* und als Single. Die Single „Taka takata“ von Joe Dassin erreichte Nr.1 in Finnland (laut Tabelle mit freundlicher Genehmigung von Intro, die *US Billboard* in ihrem Abschnitt „Hits of the World“ veröffentlicht hat), zumindest Nr.9 in Griechenland in der internationalen Single-Tabelle (mit freundlicher Genehmigung von Hellenikos Vorras und Epikera), und zumindest Nr.4 in der französischen Schweiz (Grafik mit freundlicher Genehmigung von Radio Suisse Romande). Eine Version von Frederik erreichte mindestens die Top 3 in Finnland. Die deutsche Version von RAY MILLER errang im Sept. 1972 nur den Platz 50 und verschwand dann von den deutschen Bühnen. In Österreich versuchte es FRANK GALAN...



Latin-Discofox, T=120

Main 1 (2 x) Main 2

Advanced

Strings

Guitar

Bass

Perc.

Bongos+Timbales

Small-Crash

Drums

BD SD

Programmieranweisung

Ein „gerader“ Viertel-Beat (4Beat) mit ein wenig Percussion's aus der Abteilung Bogos + Timbales ergeben hier enen ordentlichen Kracher namens „Latin-Discofox“! So weit die Drums. In der Begleitung fällt eine sehr „umtriebige“ Gitarre auf, im Main 1 - dem Hauptrhythmus - mit einem stetigen Viertel-Quintwechselbass. Im Main 2 sieht man einen Style-Effekt-Rhythmus, der für den Shakuchachi-Improvisations-Part gemacht wurde, wobei dort die Drums nur auf die Bassdrum zurückfallen, die Percussion's jedoch weiter voll laufen und die Begleitung nur bewusste Rhythmus-Akzente setzt. Danach ist wieder Latin-Discofox angesagt...